

Begegnungskunst

Volksbank spendet für IPAH-Projekt 5300 Euro



Das muss Markus Brinkmann im Bild festhalten: Heike Pfungsten und Nadine Grobeis nehmen von Jürgen Böhnke und Ina Suray 5300 Euro für das Projekt „Kunst der Begegnung II“ entgegen.

Foto: Gossmann

HILDESHEIM. „Ein spannendes Thema“, befand Jürgen Böhnke, Vorstandsmitglied der Volksbank Hildesheim. Er und Ina Suray, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, überreichten deshalb Heike Pfungsten und Nadine Grobeis eine Spende der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland und der Volksbank Hildesheim in Höhe von 5300 Euro.

Das Geld geht nun allerdings nicht an Pfungsten und Grobeis privat, vielmehr an die beiden in ihrer Funktion als Vorsitzende und Schatzmeisterin des Vereins IPAH, was so viel heißt wie International Performance Association. Bestimmt sind die 5300 Euro für ein Projekt des Vereins mit dem Titel „East-West Study Project 2007: Die Kunst der Begegnung“, das Ende des Monats nach

Hildesheim kommt. Der erste Teil hat 2005 in Japan stattgefunden.

In „Kunst der Begegnung II“ treffen sich sieben japanisch-deutsche Gruppen in sechs deutschen Städten. Ziel ist eine Performance-Kunst im öffentlichen Raum, bei der Methoden, Strategien und Modelle zu bekannten Orten und Situationen innerhalb des Stadtgebietes entwickelt werden, heißt es in einer Pressemitteilung. Treffpunkte sind außer Hildesheim Hannover, Berlin, Köln, Essen und Düsseldorf.

Der Verein IPAH bestehe seit dem vergangenen Jahr. Sein Ziel sei es, interdisziplinäre und multimediale Kunst zu fördern. Insbesondere sollten ein „internationales Netzwerk geknüpft“ sowie kulturelle Veranstaltungen und Forschungsvorhaben realisiert werden. abo